

So feiern die Deutschen Weihnachten

Welches Fest hat für die Deutschen die größte Bedeutung? Am wichtigsten ist zweifellos Weihnachten. Drei Viertel der Deutschen wollen am 24. Dezember unbedingt mit ihrer Familie zusammen sein. 42 Prozent gehen in die Kirche. Doch wie feiern die Deutschen Weihnachten wirklich: traditionell, unkonventionell? Gibt es viele Geschenke? Singen die Deutschen noch gemeinsam unterm Christbaum?



Das Festessen

Nummer eins beim Festmahl sind – Würstchen und Kartoffelsalat! Etwa jeder Dritte genießt dieses Essen an Heiligabend – es ist einfach und schmeckt gut. Auf Platz zwei ist der Gänsebraten mit 10,2 Prozent gelandet. Sechs Prozent genießen am 24. Dezember am liebsten Fisch (Karpfen), 3,2 Prozent essen Wild-, Hasen- und Kaninchenbraten.

Übrigens: 46 Prozent der Frauen und 39 Prozent der Männer brauchen für das Festessen mehr als vier Stunden am Herd.

Die Getränke

Die Deutschen trinken an den Festtagen gern ein Gläschen Wein: immerhin 61 Prozent. 36 Prozent trinken alkoholfrei, 12 Prozent mögen doch lieber ein gutes Bier. Und zwischendurch darf es gern auch mal ein Schnaps für die Verdauung sein.

Die Süßigkeiten

Beim Naschen mögen es die Deutschen traditionell. An den Feiertagen essen sie Christstollen, Marzipankartoffeln und Schokolade – aber nicht ohne Folgen: in dieser Zeit nehmen rund 40 % der Deutschen ein bis fünf Kilo zu.

Die Weihnachtsmusik

Das gute alte Musizieren und Singen unterm Christbaum praktizieren nur noch 21 Prozent der

Deutschen. Die meisten hören lieber klassische oder rockige Weihnachtsmusik vom CD-Player.

Der Christbaum

Der Baumkauf ist bei den meisten Deutschen Familiensache. Echte Bäume sind dabei ein Muss! Die beliebteste Art ist die Nordmann-Tanne mit mehr als 50 Prozent, gefolgt von der Blaufichte mit 20 Prozent, der Edeltanne und Silbertanne. 44,9 Prozent transportieren das gute Stück am im Kofferraum. Nur 14,7 Prozent tragen ihren Baum selbst nach Hause. Übrigens: die meisten Bäume kommen aus Wäldern in Deutschland (70 Prozent), der Rest wird vor allem aus Dänemark importiert.

Außerdem gilt: Der Christbaum muss echt sein, aber die Kerzen nicht. Nicht einmal jeder Vierte schmückt den Baum mit Wachskerzen.

Die Geschenke

Auf vielen Wunschzetteln stehen heutzutage auch Technik-Geschenke. Fast 40 Prozent der Deutschen wollen für ihre Lieben Computer oder Unterhaltungselektronik unter den Christbaum legen. Viele wünschen sich Spiele-Software, Notebooks und Digitalkameras. Bücher verschenkt jeder zweite, auch CDs und DVDs werden gern gekauft (46,3 Prozent). Selbst gebastelte Geschenke bekommen dagegen nur 24,5 Prozent aller Deutschen.

Kinder sind auch an Weihnachten teuer: deutsche Eltern wollen im Durchschnitt 306 Euro ausgeben – pro Kind!

Die Weihnachtsgrüße

Wie schön: Die Deutschen verschicken zum Fest gerne eine Postkarte (34 Prozent) oder schreiben auch mal wieder einen Brief (30 Prozent). „Frohe Weihnachten“ heißt es aber am häufigsten am Telefon – 82 Prozent grüßen auf diese Weise Freunde und Bekannte.

Der Weihnachtsstress

Ja, es soll das Fest des Friedens sein, doch leider gibt es auch oft Streit und Ärger. Am häufigsten geht es um die Frage, wo die Feiertage verbracht werden: Bei seinen oder doch wieder bei ihren Eltern? 31 Prozent der Deutschen streiten sich über dieses Problem. Doch selbst die Dekoration (17 Prozent) und das Essen (vier Prozent) machen den Menschen Sorgen. Und wieviele ärgern sich nach dem Fest über Geschenke, die ihnen nicht gefallen?

An Weihnachten woanders

Einigen Menschen ist der ganze Weihnachtsstress zu viel: Jeder fünfte Deutsche verreist an Weihnachten. In Deutschland ist es Ende Dezember oft grau und ungemütlich. Dann verbringen manche Menschen lieber ein oder zwei Wochen im Süden (z.B. am Mittelmeer, auf Mallorca oder auf den Kanarischen Inseln), wo es auch im Winter wärmer und sonniger ist als in Deutschland.

Wer noch weiter weg fährt oder fliegt, etwa nach Lateinamerika, Afrika, Südostasien oder Australien, kann Weihnachten sogar am Strand feiern. So kann das Weihnachtsfest auch interessanter sein. Die Weihnachtsurlauber lernen eine andere (Weihnachts-)Kultur kennen und müssen nicht immer die gleichen deutschen Weihnachtslieder hören. Allerdings ist Weihnachten dann auch teurer.

Und schließlich gilt für die meisten Deutschen immer noch: Zu Hause ist es doch am schönsten (wenigstens an Weihnachten).

Quelle: tz 17.12.08 (bearbeitet) <http://www.tz-online.de/aktuelles/welt/so-feiern-die-deutschen-weihnachten-97520.html>

Die Komparation (die Steigerung) der Adjektive

→ Die Adjektive im Text stehen in der Grundform, im Komparativ und im Superlativ. Schaut euch die Tabelle an und ergänzt die fehlenden Adjektive.

	GRUNDFORM	KOMPARATIV	SUPERLATIV
REGEL- MÄSSIG	groß		
			am wichtigsten
	traditionell		
	unkonventionell		
	einfach		
			(die beliebteste Baumart)
	teuer	teurer	
	grau		
	ungemütlich		
		wärmer	
		sonniger	
		weiter	
		interessanter	
			am schönsten
UNREGEL- MÄSSIG	echt		
	gern	lieber	
	gut		
			am häufigsten
	viel		